

Antrag - Nr. StVV - AT 12/2016 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 04.02.2016		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

Verursacher für erhöhte Messwerte feststellen - Rindenmonitoring - Messprogramm mit Landesmessprogramm verknüpfen (GRÜNE)

Die im Bau- und Umweltausschuss vorgestellten Ergebnisse des Rindenmonitoring-Schadstoffmessprogrammes im Umfeld der Deponie Grauer Wall haben unter anderem Auffälligkeiten bei den Elementen Cadmium, Zink, Kupfer und Wismut ergeben.

Der mit der Untersuchung beauftragten Gutachter hat daher nachvollziehbar empfohlen, mit weiteren Messungen die möglichen Emissionsquellen zu bestimmen. Er empfahl auch eine Verknüpfung zwischen den Erkenntnissen des Rindenmonitoring-Schadstoffmessprogrammes und der Luftgütemessungen des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

1. Der Magistrat wird aufgefordert, die im Rahmen des Rindenmonitoring-Schadstoffmessprogrammes festgestellten erhöhten Werte bei den Elementen Cadmium, Zink, Kupfer und Wismut durch ein Gutachten der jeweiligen Emissionsquelle zuordnen zu lassen.
2. Der Magistrat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass die Ergebnisse des Luftgütemessprogrammes des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr mit den Ergebnissen des Rindenmonitoring-Schadstoffmessprogrammes verknüpft und auf weitergehende Erkenntnisse hin untersucht werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez.
Claudius Kaminiarz, Doris Hoch
und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN